



INFOCARE

InfoCARE: Unterstützung für informelle Betreuer von Menschen mit Demenz

SAMMLUNG VON INITIATIVEN UND PROGRAMMEN
ZUR PEER-UNTERSTÜTZUNG IN SPANIEN,
ÖSTERREICH, DER TÜRKEI, GRIECHENLAND UND
DÄNEMARK

InfoCARE - ein Erasmus+ Projekt

Das InfoCARE-Projekt zielt darauf ab, informelle Betreuer von Menschen mit Demenz durch die Bereitstellung verschiedener Arten von Informations- und Lernmaterialien zu unterstützen, die dazu beitragen können, das Leben von informellen Betreuern und ihren Angehörigen mit Demenz zu verbessern.

In diesem E-Book werden Fälle von Peer-Support-Initiativen und -Programmen in Spanien, Griechenland, der Türkei, Österreich und Dänemark vorgestellt. Die Fallsammlung wurde vom InfoCARE-Konsortium als Teil des Projekts Result 3 durchgeführt. Bei den hier vorgestellten Fällen handelt es sich entweder um Peer-Support-Initiativen, die mit Demenz zu tun haben, oder um Fälle, die das Potenzial haben, auf einen demenzbezogenen Kontext angepasst und angewendet zu werden.



Co-funded by
the European Union



INFOCARE

Inhalt

Seite 4-6: Peer-Support-Initiativen in Dänemark

Seite 7-10: Peer-Support-Initiativen in Spanien

Seite 11-15: Peer-Support-Initiativen in Griechenland

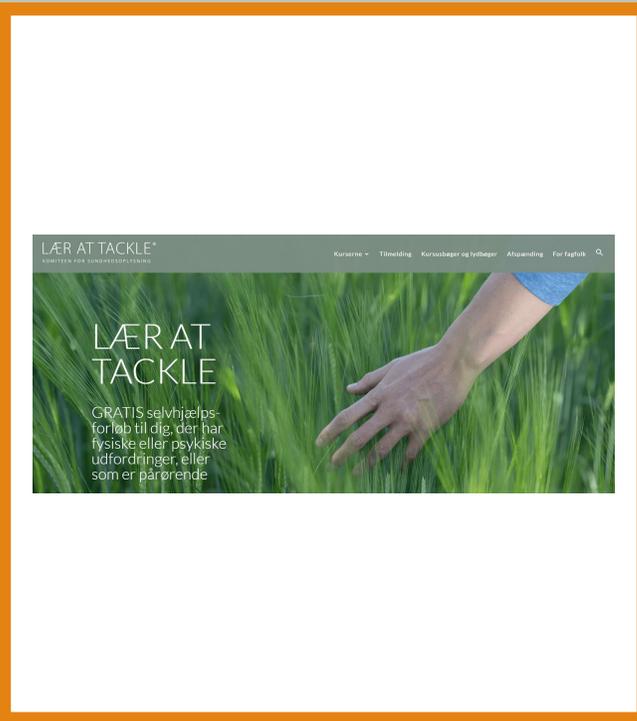
Seite 16-18: Peer-Support-Initiativen in der Türkei

Seite 19-21: Peer-Support-Initiativen in Österreich



**Danish Committee
for Health Education**

**DÄNEMA
RK**



DÄNEMARK: LÆR AT TACKLE (LERNEN ZU LEBEN)

ÜBER LEARN TO LIVE: LÆR AT TACKLE (Lerne zu leben) ist ein evidenzbasierter Selbsthilfekurs, der auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und dem Chronic Disease Self Management Program der Stanford University entwickelt wurde. Er besteht aus vier Grundkursen, die für informelle Betreuer von Erwachsenen (z. B. Ehepartner, Partner, Eltern oder erwachsene Kinder) angeboten werden, die mit einer Langzeiterkrankung leben. Der Kurs konzentriert sich auf informelle Pflegepersonen und ihre Selbstpflege sowie darauf, wie man trotz eines unvorhersehbaren Alltags ein gutes Leben führen kann. Der Kurs gibt Ihnen nützliche Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie mit Herausforderungen wie Stress, fehlendem Überschuss, schlechtem Gewissen usw. umgehen können. Der Kurs ist auch eine Gelegenheit für informelle Betreuer, Gleichgesinnte zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Die Initiative ist kostenlos und wird von 2 von 3 Gemeinden in Dänemark angeboten.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Der Kurs könnte in dänischen Selbsthilfegruppen für informelle Betreuer von Menschen mit Demenz eingeführt werden, da er gerade dieser Gruppe zugute kommen könnte.

Zielgruppen: Informelle Betreuer von Erwachsenen, die mit einer Langzeiterkrankung leben.

DÄNEMARK: KRAEFTVARKET

ÜBER KRAEFTVARKET: Ein physischer Raum im Rigshospitalet in Kopenhagen, in dem krebserkrankte junge Menschen (15-29 Jahre) Gleichaltrige treffen und mit dem Jugendkoordinator oder den Jugendbotschaftern sprechen können. Der Jugendkoordinator und die Jugendbotschafter organisieren auch Veranstaltungen und Aktivitäten wie Brettspielabende, verschiedene Workshops, Wanderungen und Gespräche, Besuche von Themenparks usw. Bei den Jugendbotschaftern handelt es sich um Krankenschwestern und -pfleger, die für die Rolle als Jugendbotschafter ausgebildet wurden, um krebserkrankte Jugendliche im Kræftvaerket zu unterstützen.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Diese Initiative könnte als Anregung für die Schaffung von Initiativen dienen, die sich auf junge Menschen konzentrieren, die eine demenzkranke Person informell betreuen. Schaffung eines physischen Raums, in dem sich junge informelle Betreuer mit Gleichaltrigen und Jugendkoordinatoren treffen und beispielsweise ihre Erfahrungen und Herausforderungen mit einem demenzkranken Großvater austauschen können.

Zielgruppen: Junge Menschen mit Krebs (15-29 Jahre)

Organisation: Kræftens Bekæmpelse (Dänische Krebsgesellschaft)

Kontakt: Maiken Hjerming (Jugendkoordinatorin)

E-Mail: <https://www.rigshospitalet.dk/kraeftvaerket#>





FUNDACIÓN
SORAPÁN DE
RIEROS

20 Aniversario 2000 - 2020

SPANIEN

Programa Alzheimer

El Programa Alzheimer del CCCB fue creado en octubre de 2010 por un grupo de trabajadoras del Centro con el objetivo de acercar el arte y la cultura a personas que sufren los primeros grados de la enfermedad, así como a sus cuidadores y familiares. Ofrece visitas adaptadas a las exposiciones del CCCB y un programa complementario de actividades.

A lo largo de estos diez años de funcionamiento del programa, se ha demostrado el impacto positivo del programa tanto en el bienestar cognitivo y emocional de los participantes como en los cuidadores, familiares, las educadoras y la propia institución.

La oferta de actividad se basa en las visitas adaptadas a las exposiciones. Cuando la visita a la exposición no es posible, se ofrecen actividades alternativas: un programa de cine en nuestro auditorio que incluye una selección de fragmentos clásicos de cine musical internacional y español o bien proyecciones de películas completas, una sesión sobre la historia de la Casa de Caritat basada en las fotografías de Brangulí o un breve itinerario para conocer el entorno del CCCB. Las actividades tienen lugar los lunes y se organizan bajo demanda. Para más información, hay que contactar con el Servicio Educativo (seducatiu@cccb.org).



SPANIEN: PROGRAMA ALZHEIMER

ÜBER PROGRAMMA ALZHEIMER: Das Alzheimer-Programm wurde im Oktober 2010 von einer Gruppe von Mitarbeitern des Zentrums mit dem Ziel ins Leben gerufen, Menschen, die an den frühen Stadien der Krankheit leiden, sowie ihren Betreuern und Familienmitgliedern Kunst und Kultur nahezubringen. Das Programm hat nachweislich positive Auswirkungen auf das kognitive und emotionale Wohlbefinden der Teilnehmer sowie auf die Betreuer, Familienmitglieder, Pädagogen und die Einrichtung selbst. Die angebotenen Aktivitäten basieren auf angepassten Besichtigungen der Ausstellungen. Wenn ein Besuch der Ausstellung nicht möglich ist, werden alternative Aktivitäten angeboten: ein Filmprogramm im Auditorium mit einer Auswahl klassischer Fragmente des internationalen und spanischen Musikkinos oder Vorführungen kompletter Filme, eine Sitzung über die Geschichte der Casa de Caritat anhand der Fotografien von Brangulí oder ein kurzer Rundgang, um die Umgebung des CCCB kennenzulernen. Die Aktivitäten finden jeweils montags statt und werden auf Anfrage organisiert.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzkranke übertragen?

Das Alzheimer-Programm mit seinen positiven Auswirkungen auf das Wohlbefinden ist für Selbsthilfegruppen für Demenzkranke von großem Wert. Angepasste Ausstellungen und eine flexible Zeitplanung bieten ein Modell für die Anpassung von Aktivitäten an Menschen mit Demenz. Das Engagement des CCCB für die Einbeziehung von Menschen mit Demenz in kulturelle Aktivitäten stimmt mit den Zielen von Demenz-Selbsthilfegruppen überein und betont die Normalität trotz der Herausforderungen. Darüber hinaus ist das CCCB daran interessiert, über die Alzheimer-Forschung auf dem Laufenden zu bleiben, und bietet Bildungsmöglichkeiten für Selbsthilfegruppen an.

Zielgruppe: Informelle Betreuer von Menschen mit Demenz

Organisation: Centre de Cultura Contemporània de Barcelona

Kontakt: Centre de Cultura Contemporània de Barcelona

E-Mail: info@cccb.org



SPANIEN: TARJETA CUIDADORA

ÜBER TARJETA CUIDADORA: Die Caregiver Card zielt darauf ab, die Arbeit von Pflegekräften anzuerkennen, sie zu begleiten und ihre Pflegeaufgaben zu erleichtern, um zu ihrem Wohlbefinden beizutragen. Sie steht all jenen zur Verfügung, die kranke, pflegebedürftige oder behinderte Personen oder ältere Menschen in der Stadt Barcelona betreuen. Außerdem für Pfleger in der unmittelbaren Umgebung der zu pflegenden Person und für professionelle Pfleger. Diese Karte bietet persönliche Informationen und Beratung - persönlich, online und per Telefon -, Zugang zu einem kostenlosen 24-Stunden-Telefonservice für emotionale Unterstützung, Zugang zu spezifischen Ressourcen für Pflegende in Apotheken, Krankenhäusern, Sportaktivitäten usw. oder Zugang zu einem stabilen und nahe gelegenen Programm von Beziehungsaktivitäten, um nur einige zu nennen.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Die Caregiver Card von Ajuntament Barcelona ist entscheidend für Selbsthilfegruppen für Demenzkranke. Diese kostenlose Karte würdigt und unterstützt pflegende Angehörige und bietet persönliche Ressourcen, Ratschläge, emotionale Unterstützung und Zugang zu verschiedenen Dienstleistungen. Monatliche Aktualisierungen, kostenlose Aktivitäten und ein virtueller Unterstützungsraum schaffen ein abgerundetes Modell, das sich für Demenz-Selbsthilfegruppen eignet.

Zielgruppe: Informelle Betreuerinnen und Betreuer

Organisation: Ajuntament de Barcelona

Kontakt: Espacio Barcelona Cuida

Telefon: 34 934 132 121

Weitere Informationen (auf Spanisch):

<https://www.barcelona.cat/ciutatcuidadora/es/espacio-barcelona-cuida/tarjetacuidadora>

Weitere Informationen (auf Englisch):

Tarjeta Cuidadora

GUIDEM
A QUI
GUIDA



SPANIEN: ESCUELA DE CUIDADORES



ÜBER ESCUELA DE CUIDADORES: Die Carers School ist ein Ort, an dem die grundlegenden Werte der Pflege vermittelt werden und an dem die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung gestellt werden, um die Arbeit von pflegenden Angehörigen und Freiwilligen zu erleichtern. Die Organisation bietet einen monographischen Zyklus von Workshops in persönlichem oder virtuellem Format an, die jeweils zwischen 1,30 und 2 Stunden dauern, sich an mindestens 10 und höchstens 15 Personen richten und von Experten aus den verschiedenen Bereichen der Schule (Psychologie, Pflege, Physiotherapie und Sozialarbeit) geleitet werden. Der Ausbildungsinhalt der Schule ist in drei Bereiche gegliedert: - Wissen: technischer Inhalt. Ziel ist der Erwerb von Wissen. - Sein: Grundsätze und Werte. Konzentriert sich auf das Erkennen von Zuneigung und Motivation (Emotionen). - Doing: Werkzeuge und Fähigkeiten. Ziel ist es, die Ressourcen zu fördern und die Pflegenden zu stärken.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer anwenden?

Die Carers School bietet entscheidende Unterstützung für Selbsthilfegruppen für Demenzkranke. Dieser von Experten geleitete virtuelle Workshop vermittelt nicht-professionellen Pflegekräften wichtige Kenntnisse, Techniken und Fähigkeiten für die Pflege bei fortgeschrittener Krankheit oder am Lebensende. Das flexible Format, das sowohl persönlich als auch virtuell angeboten wird, verbessert die Fähigkeiten der Pflegenden und gewährleistet die Anpassungsfähigkeit für die Einbeziehung in Selbsthilfegruppen für Demenzkranke.

Zielgruppe: Informelle Pflegepersonen

Organisation: Fundación "la Caixa"

Kontakt: Fundación "la Caixa"

E-Mail: info@escueladecuidadores.lacaixa.org

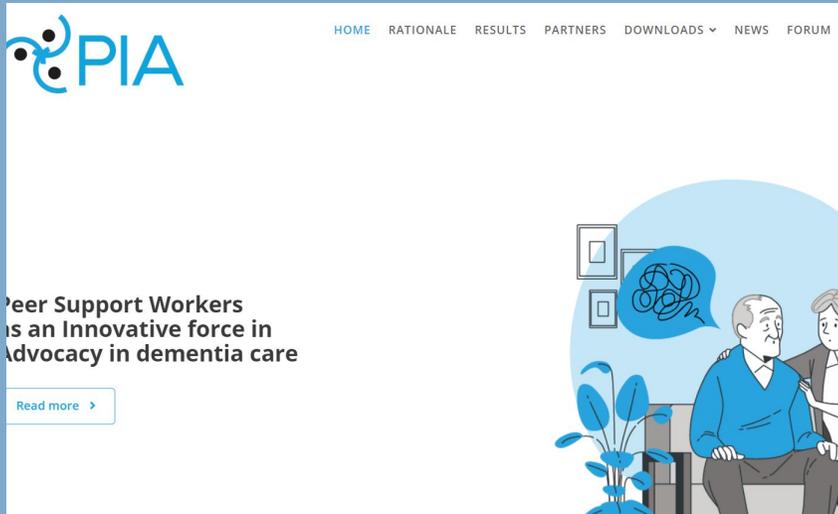
Weitere Informationen (auf Spanisch): <https://fundacionlacaixa.org/es/atencion-integral-personas-enfermedades-avanzadas-cuidadores>

Weitere Informationen (auf Englisch): <https://lacaixafoundation.org/en/>



ΕΤΑΙΡΕΙΑ ΝΟΣΟΥ ALZHEIMER ΚΑΙ ΣΥΓΓΕΝΩΝ ΔΙΑΤΑΡΑΧΩΝ

GRIECHE
NLAND



GRIECHENLAND: PEER-SUPPORT-MITARBEITER ALS INNOVATIVE KRAFT BEI DER INTERESSENVERTRETUNG IN DER DEMENZPFLEGE

ÜBER PSW-PIA: Das Projekt "Peer Support Workers (PSW) as an Innovative Force in Advocacy in Dementia Care" (PIA) zielte darauf ab, nachhaltige und kompetenzsteigernde Dienste für Menschen mit Demenz zu schaffen, indem neue Wege gefunden wurden, ehemalige und aktuelle Pflegekräfte in Demenzdienste einzubinden und somit ihre wertvolle Perspektive in die Demenzpflege und die tägliche Praxis einzubringen. Das Projekt zielte darauf ab, das Stigma, das mit Demenz verbunden ist, zu verringern und somit Menschen mit einer Demenzdiagnose die Möglichkeit zu geben, frühzeitig Hilfe zu suchen.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Im Rahmen dieses Projekts wurden Selbsthilfegruppen für Demenzkranke organisiert und Materialien für die Einrichtung von Gruppen und Aktivitäten von Peer-Selbsthilfegruppen entwickelt.

Zielgruppe: Informelle Betreuer von Erwachsenen, die mit Demenz leben

Organisationen: Alzheimer Hellas (Griechenland), KBT Vocational school (Norwegen), Habilitas (Rumänien), Anziani e Non Solo (Italien), ASOCIATIA AFECT (Rumänien)

Kontakt: Dr. Marianna Tsatali, Alzheimer Hellas

E-Mail: tsolakim1@gmail.com

Weitere Informationen (auf Englisch): <https://piaproject.eu/>



GRIECHENLAND: INTERVENTIONEN FÜR PFLEGEKRÄFTE VON MENSCHEN MIT DEMENZ IN GRIECHENLAND

ÜBER INTERVENTIONEN FÜR PFLEGER VON MENSCHEN MIT DEMENTIA IN GRIECHENLAND: DIE Panhellenic Federation of Alzheimer's Disease and Related Disorders (PFADRD) ist eine gemeinnützige Organisation, die 2007 gegründet wurde. Die Panhellenische Föderation besteht aus 45 verbundenen Alzheimer-Vereinigungen in ganz Griechenland. PFADRD bietet verschiedene Interventionen für Betreuer von Menschen mit Demenz an. Die unterstützenden Maßnahmen wurden in verschiedenen Formen entwickelt, z. B. in Form von persönlichen Gesprächen oder online, um den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen gerecht zu werden. Zu den Maßnahmen, die den Betreuungspersonen angeboten werden, gehören (a) eine psychoedukative Gruppe, (b) eine psychoedukative Online-Gruppe, (c) eine familienunterstützende Intervention, (d) eine psychologische Unterstützungsgruppe, (e) eine Unterstützungsgruppe unter Verwendung von Literatur mit dem Titel "Hören Sie sich meine Geschichte an", (f) ein "Theater der Unterdrückten", (g) eine Entspannungsintervention, (h) eine Trauerunterstützungsgruppe und (i) eine Öffentlichkeitsarbeit: eine Intervention für Kinder mit dem Titel "Wer bin ich, Opa?" und das Radioprogramm "Alles über Demenz".

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Diese Maßnahmen werden für formelle und informelle Betreuer von Menschen mit Demenz angeboten. Bei einigen Interventionen wie der "Psychologischen Selbsthilfegruppe" lernen die Pflegenden, wie sie sich gegenseitig durch Peer-Support-Gruppen unterstützen können.

Zielgruppe: Informelle Betreuer von Erwachsenen, die mit Demenz leben

Organisation: Panhellenische Föderation der Alzheimer-Krankheit und verwandter Krankheiten

Kontakt: Alzheimer Gesellschaft Info

E-Mail:

Weitere

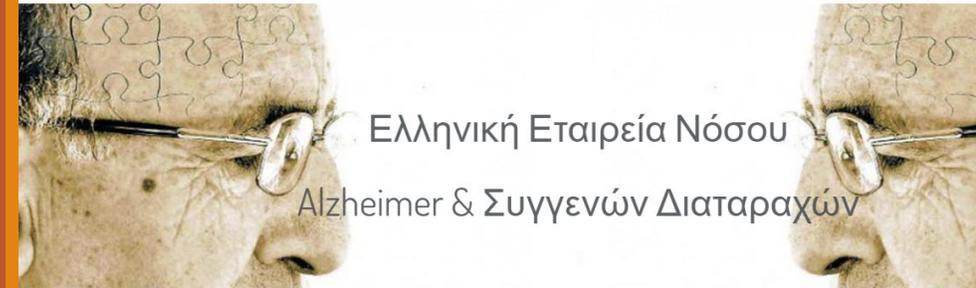
Informationen

(auf

info@alzheimer-federation.gr

Griechisch):

InfoCARE: Unterstützung für informelle Betreuer von Menschen mit Demenz
<https://www.alzheimer-hellas.gr/index.php/el/services/kentro-frontidas>



ΤΜΗΜΑ ΠΕΡΙΘΑΛΠΟΝΤΩΝ-ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΗ ΟΙΚΟΓΕΝΕΙΑΣ

Το Τμήμα Περιθαλπόντων παρέχει υποστηρικτικές, εκπαιδευτικές και συμβουλευτικές υπηρεσίες στους περιθάλποντες και στις οικογένειες των ατόμων με άνοια. Στόχος αυτών των παρεμβάσεων είναι η βελτίωση τόσο της παρεχόμενης φροντίδας όσο και της





GRIECHENLAND: UNTERSTÜTZUNG INFORMELLER PFLEGEPERSONEN: EIN ANSATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE UND DEN LEBENSVERLAUF (S.IN.CA.L.A)

ÜBER S.IN.CA.L.A: Die Hauptziele dieses Projekts waren: (1) Entwicklung und Erprobung einer auf Erzählungen basierenden pädagogischen Methode, die an den Kontext verschiedener EU-Länder angepasst ist und sich an Haushalte richtet, die ältere Familienmitglieder betreuen. (2) Informell Pflegenden die Möglichkeit zu geben, an einer speziell für sie entwickelten Intervention teilzunehmen. (3) Bereitstellung des S.IN.CA.L.A E-Learning-Kurses (MOOC) für Erzieher und Fachkräfte, die mit pflegenden Angehörigen arbeiten.



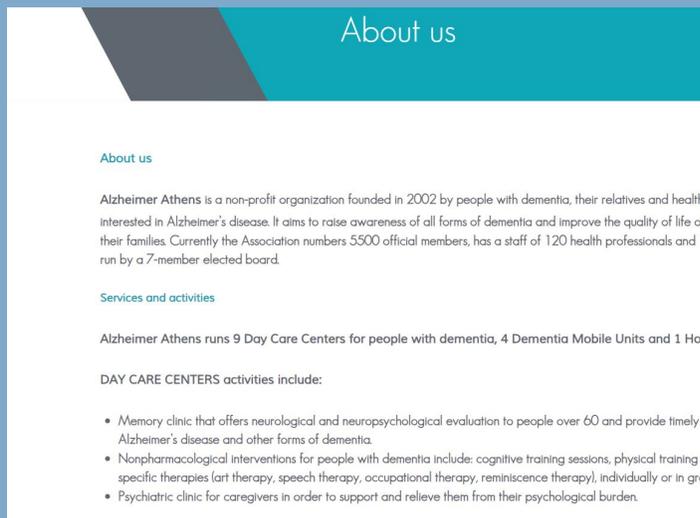
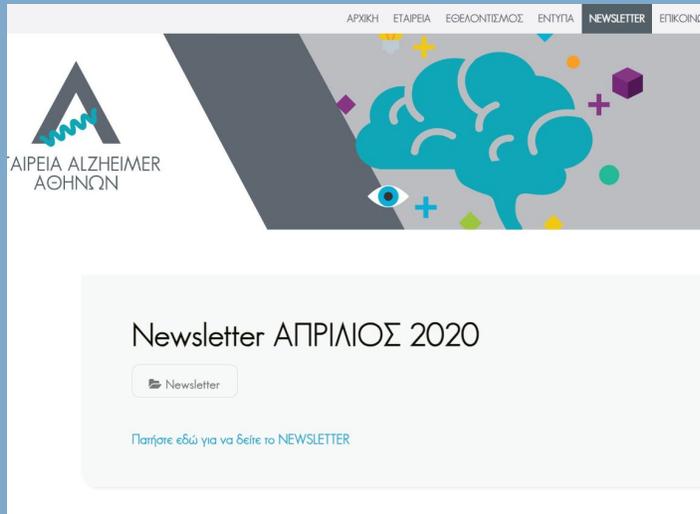
Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige von Demenzkranken anwenden?

Diese Intervention und dieser Kurs enthielten Leitlinien zur Unterstützung von Pflegekräften und zur Organisation von Selbsthilfegruppen.

Zielgruppen: Offizielle und informelle Pflegepersonen sowie Fachkräfte des Gesundheitswesens

Organisationen: Women's Support and Information Centre (WSIC) (Estland); Greek Association of Alzheimer's Disease and Related Disorders (Alzheimer Hellas) (Griechenland); Union of Women Associations of Heraklion (Griechenland); Anziani e non solo (Italien); CASO50+ Centro de Atendimento e Servicos 50+, Associacao (Portugal); Spomincica, Alzheimer Slovenija (Slowenien); TARTU ULIKOOL -University of Tartu (UT)

Kontakt: Griechische Vereinigung der Alzheimer-Krankheit und verwandter Krankheiten (Alzheimer Hellas)



GRIECHENLAND: SCHULEN FÜR PFLEGEKRÄFTE VON MENSCHEN MIT DEMENZ UND ALZHEIMER-KRANKHEIT

ÜBER SCHULEN FÜR PFLEGER VON MENSCHEN MIT DEMENZ UND ALZHEIMER-KRANKHEIT: Die Alzheimer's Society of Athens unterstützt seit Jahren aktiv Menschen mit Demenz, ihre Familien und Betreuer. Die Alzheimer-Gesellschaft Athen ist sich der physischen und psychischen Belastung bewusst, die die Betreuer von Demenzkranken zu tragen haben, und hat einen großen Teil ihrer Aktivitäten der psychologischen Unterstützung und der Ausbildung der Betreuer gewidmet. So organisierte die Alzheimer-Gesellschaft Athen in den letzten Jahren die "Schule für Betreuer von Menschen mit Demenz und Alzheimer". Es handelt sich um ein Programm, das mehrere informative und lehrreiche Vorträge für Pflegende umfasst. Fachleute aus ganz Griechenland halten einen Vortrag vor einer Gruppe von Pflegern und versuchen auch, sie während der Gruppensitzungen zu unterstützen und ein Band zwischen den Teilnehmern zu knüpfen. Die Treffen dauern jeweils zwei Stunden und sind kostenlos.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzkranke übertragen?

Diese Schulen sind hilfreich für Pflegende, und sie lernen, wie sie sich selbst und andere unterstützen können, indem sie an Selbsthilfegruppen teilnehmen

Zielgruppen: Informelle Betreuer von Erwachsenen, die mit Demenz leben

Organisation: Alzheimer-Vereinigung Athen

Kontakt: Alzheimer-Vereinigung Athen

E-Mail: info@alzheimerathens.gr

More information (In Greek):

<https://alzheimerathens.gr/%CF%83%CF%87%CE%BF%CE%BB%CE%B5%CE%B9%CE%BF-%CF%86%CF%81%CE%BF%CE%BD%CF%84%CE%B9%CF%83%CF%84%CF%89%CE%BD/>



EURASIA INSTITUTE

TÜRKEI

& Gönüllü Olun Bize Danışın

TÜRKİYE
ALZHEIMER
DERNEĞİ
"kalplerden beyne"

ında Hasta Yakınları İçin Sizin Destekleri

toplantısı
GİLENDİRME TOPLANTISI

2023

TRUTHAHN: AKTIV LEBEN, ALZHEIMER VERMEIDEN

ÜBER LIVE AN ACTIVE AGE, AVOID ALZHEIMER'S: DIE Zweigstelle der türkischen Alzheimer-Vereinigung in Denizli hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Leben der Betreuer von Demenzkranken zu verbessern. Das Angebot umfasst psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen und soziokulturelle Aktivitäten für das emotionale Wohlbefinden. Einzel- und Gruppenpsychotherapien zielen auf spezifische Bedürfnisse ab, während Aufklärungsworkshops aktuelle Informationen über die Alzheimer-Krankheit bieten. Soziale Medien halten die Gemeinschaft auf dem Laufenden. Die Vereinigung veranstaltet auch öffentlich zugängliche Aktivitäten, um einen aktiven Lebensstil zu fördern. Von Volkstanz und Theater bis hin zu Schach und Rhythmik - die Teilnehmer nehmen an intellektuell anregenden und kreativen Aktivitäten teil. In Zusammenarbeit mit Bildungszentren und Freiwilligen werden Steinmalerei und handwerkliche Aktivitäten angeboten. Das vielfältige Programm zielt darauf ab, eine unterstützende Gemeinschaft zu schaffen und den Zusammenhalt durch Ausflüge, Picknicks und jährliche Veranstaltungen zu fördern.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Die Angebote der Denizli Alzheimer Association, wie z. B. psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen und verschiedene soziokulturelle Aktivitäten wie Theater- und Musikkurse, können direkt auf Selbsthilfegruppen für Demenzkranke angewendet werden. Diese Aktivitäten tragen zum emotionalen Wohlbefinden bei, bieten kreative Betätigungsmöglichkeiten und fördern das Gemeinschaftsgefühl der Pflegenden.

Zielgruppen: Alzheimer-Patienten Familienangehörige und allgemein ältere Menschen

Organisation: Türkiye Alzheimer Derneği Denizli

Kontakt: Hatice Hülya ERYILMAZ

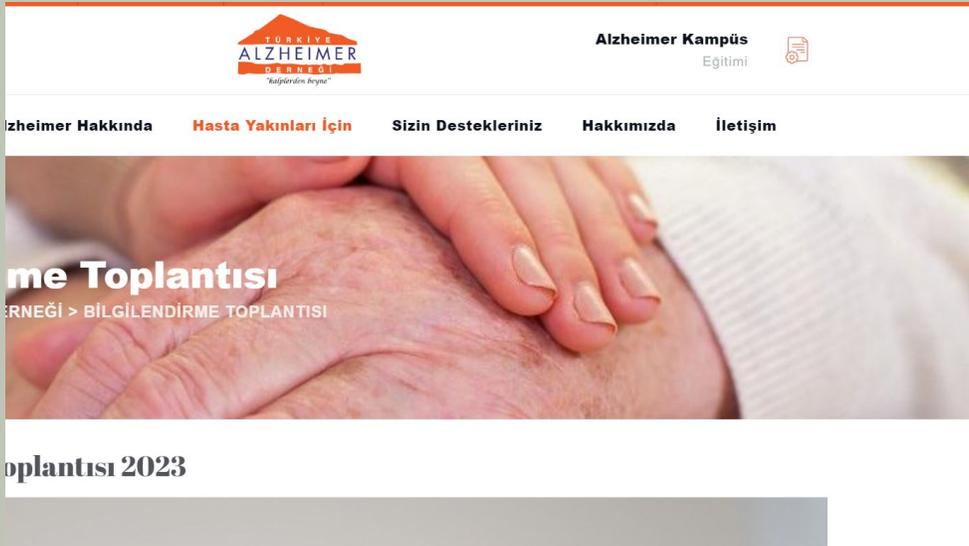
E-Mail: denizlialzheimer20@hotmail.com

Weitere Informationen (auf Türkisch):

<https://www.alzheimerdernegi.org.tr/sube-ve-temsilcilikler/denizli-subesi-etkinlikleri/>

Weitere Informationen (auf Englisch): <https://www.alzheimerdernegi.org.tr/english/>

TÜRKEI: TREFFEN ZUM TEE



ÜBER TEA TIME MEETINGS: DIE Zweigstelle Denizli der türkischen Alzheimer-Vereinigung hat sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Demenzbetreuern zu verbessern. Das Angebot umfasst psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen und soziokulturelle Aktivitäten für emotionales Wohlbefinden. Einzel- und Gruppenpsychotherapien zielen auf spezifische Bedürfnisse ab, während Aufklärungsworkshops aktuelle Informationen über die Alzheimer-Krankheit bieten. Soziale Medien halten die Gemeinschaft auf dem Laufenden. Die Vereinigung veranstaltet auch öffentlich zugängliche Aktivitäten, um einen aktiven Lebensstil zu fördern. Von Volkstanz und Theater bis hin zu Schach und Rhythmik - die Teilnehmer nehmen an intellektuell anregenden und kreativen Aktivitäten teil. In Zusammenarbeit mit Bildungszentren und Freiwilligen werden Steinmalerei und handwerkliche Aktivitäten angeboten. Das vielfältige Programm zielt darauf ab, eine unterstützende Gemeinschaft zu schaffen und den Zusammenhalt durch Ausflüge, Picknicks und jährliche Veranstaltungen zu fördern.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer übertragen?

Die Angebote der Denizli Alzheimer Association, wie z. B. psychologische Beratung, Selbsthilfegruppen und verschiedene soziokulturelle Aktivitäten wie Theater- und Musikkurse, können direkt auf Selbsthilfegruppen für Demenzkranke angewendet werden. Diese Aktivitäten tragen zum emotionalen Wohlbefinden bei, bieten kreative Betätigungsmöglichkeiten und fördern das Gemeinschaftsgefühl der Pflegenden.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige von Demenzkranke

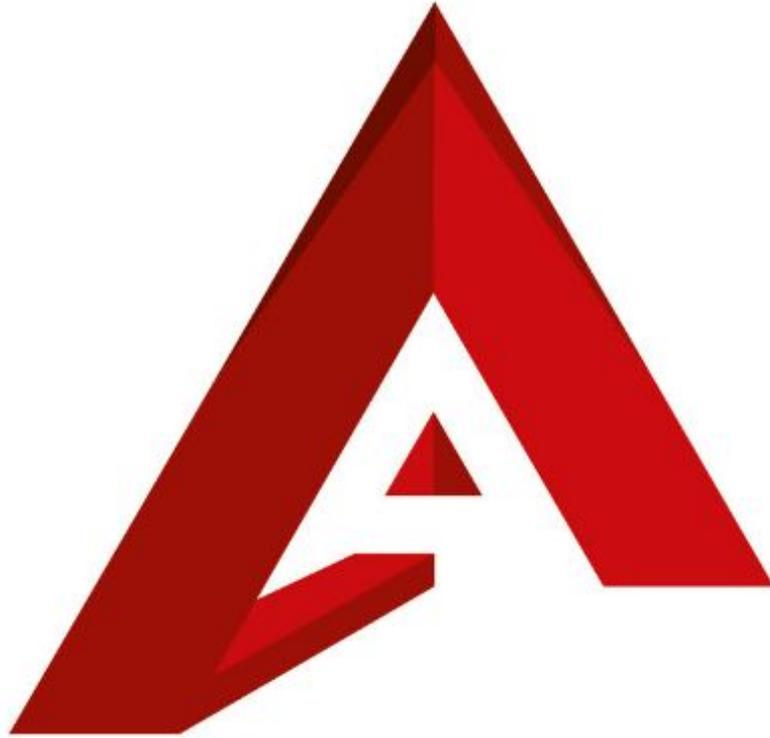
Organisation: Gerontolojik Hizmetler Birimi- Sosyal Destek Hizmetleri Müdürlüğü- Şişli Belediyesi und Turkey Alzheimer Association

Kontakt: Gerontologin Tuğçe TINGIR

E-Mail: sosyal.destek@sisli.bel.tr

Weitere Informationen (auf Türkisch):

<https://www.alzheimerdernegi.org.tr/sube-ve-temsilcilikler/denizli-subesi-etkinlikleri/>



Austrian Association of
Inclusive Society

ÖSTERRE
ICH

Die Weiterbildung umfasst folgende Module:

„kick off“ – Kennenlernen, Einführung in das Thema

Krankheitsbilder und Therapien

Kommunikation und Konfliktbewältigung, Krisenintervention

Beziehungsgestaltung und Rollenwechsel

Umgang mit Verlust und Trauer

Eigene Themen der Teilnehmer*innen

Soziale und rechtliche Fragen

„Kreativer Abschluss“



Antonia Croy
Personenzentrierte Psychotherapeutin,
Vorsitzende Alzheimer Austria
croy.antoniam@empathie.cc
0699/135 641 61



Mag. Sabine Hofer-Freundorfer
Personenzentrierte Psychotherapeutin,
Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin
hofer.sabine@empathie.cc
0699/122 900 31

ÖSTERREICH: FIT@CARE

ÜBER FIT@CARE: Fit werden in Pflege und Betreuung. Personenzentriertes Training für Angehörige von Menschen mit Demenz in 8 Modulen.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für Demenzbetreuer anwenden?

Das Projekt zielt darauf ab, den Betreuern von Demenzkranken in 8 umfassenden Modulen, die viele wichtige Informationen enthalten, Fähigkeiten zu vermitteln, die sie anleiten sollen. Die Module konzentrieren sich auf Krankheitsbilder und Therapien, Kommunikation und Konfliktmanagement, Krisenintervention, Beziehungsgestaltung und Rollenwechsel, Umgang mit Verlust und Trauer sowie soziale und rechtliche Fragen. Die Teilnehmer haben auch die Möglichkeit, eigene Themen in eines der Module einzubringen.

Zielgruppe: Pflegende Angehörige von Demenzpatienten

Organisation: Alzheimer Österreich

Kontakt: Antonia Croy

E-Mail: antonia.croy@chello.at

Weitere Informationen:

<https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/wp-content/uploads/2022/02/fit@care-mit-Logos.pdf>

Anmeldung Fit@care work



Antonia Croy
croy.antoniam@empathie.cc
0699/135 641 61



Gefördert aus den Mitteln der Sozialversicherung



Mit freundlicher Unterstützung von Roche Austria GmbH



Fit werden in Betreuung und Pflege



AUSTRIA: EINE BIBLIOTHEK FÜR ALLE - DIE DEMENZFREUNDLICHE BIBLIOTHEK WIENER NEUSTADT

ÜBER DIE DEMENZFREUNDLICHE BIBLIOTHEK WIENER NEUSTADT: Das Projekt konzentriert sich auf die Gesundheitskompetenz und soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz. Es ist als partizipatives Praxisprojekt konzipiert, um Aspekte der Bedarfsorientierung und Nachhaltigkeit von Anfang an zu berücksichtigen.

Wie lässt sich dies auf Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige von Demenzzkranken übertragen?

Das Projekt kann Selbsthilfegruppen für Demenzzkranke unterstützen, indem es die Gesundheitskompetenz fördert, die soziale Teilhabe unterstützt, einen partizipatorischen Ansatz verfolgt, der Nachhaltigkeit Vorrang einräumt und die Gemeinschaft einbezieht, um das Bewusstsein für Demenz und ihre Auswirkungen auf Einzelpersonen und Familien zu schärfen.

Zielgruppen: Allgemeine Öffentlichkeit, insbesondere ältere BürgerInnen, MitarbeiterInnen der Bibliothek, des Bürgerservicezentrums und des Stadtmuseums, Menschen mit kognitiven Einschränkungen/Demenz, pflegende Angehörige

Organisation: Fachhochschule Wiener Neustadt in Kooperation mit anderen

Kontakt: Dr.in phil. Verena C. Tatzer, MSc

E-Mail: verena.tatzer@fhwn.ac.at

Weitere Informationen (in Deutsch):

<https://www.fhwn.ac.at/hochschule/infrastruktur/bibliothek/dembib#projektbeschreibung>

Weitere Informationen (auf Englisch): <https://www.fhwn.ac.at/en/>





**Co-funded by
the European Union**

InfoCARE-Ko nsortium

Möchten Sie mehr erfahren?



@infocareproject www.infocare.me

infocare.erasmusproject@gmail.com



Co-funded by
the European Union